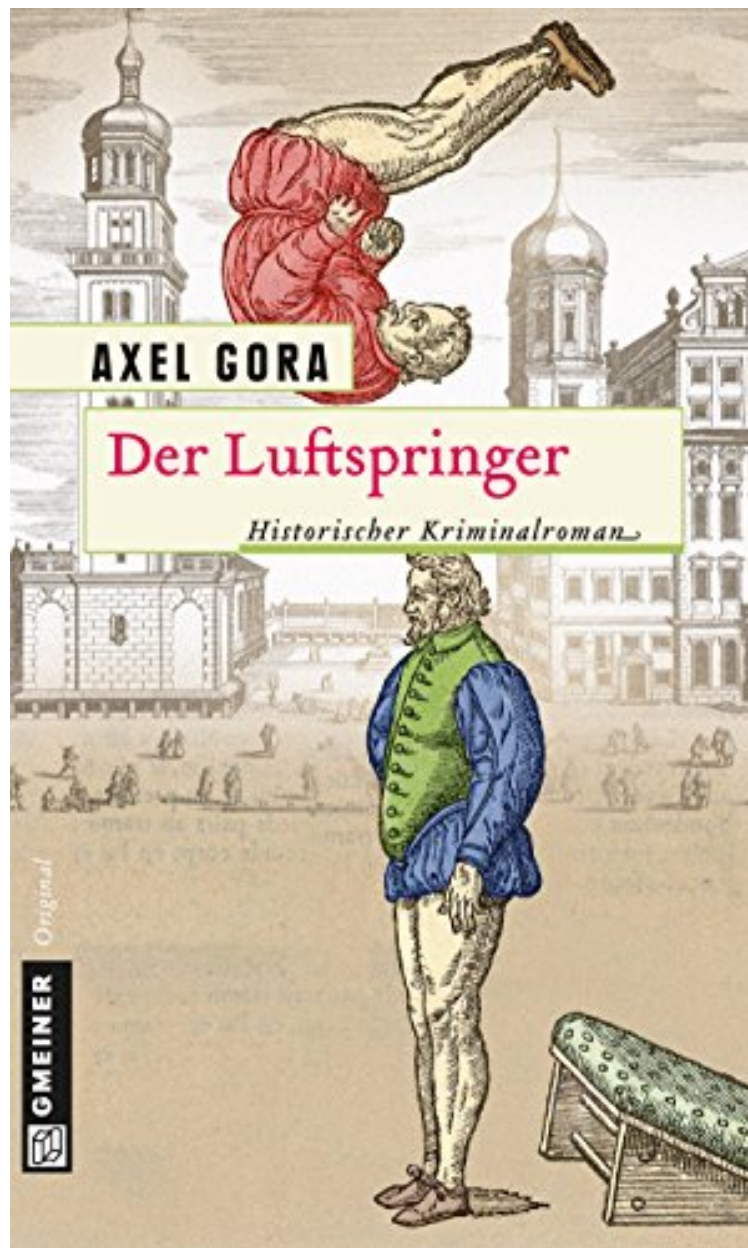


(Read free ebook) Der Luftspringer: Historischer Kriminalroman (Historische Romane im GMEINER-Verlag)

## Der Luftspringer: Historischer Kriminalroman (Historische Romane im GMEINER-Verlag)

Von Axel Gora

*\*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation - Verkaufsrang: #567455 in eBooks Veröffentlicht am: 2013-08-05 Erscheinungsdatum: 2013-08-05 File Name: B00DJ0I4OM | File size: 29.Mb

Von Axel Gora : Der Luftspringer: Historischer Kriminalroman (Historische Romane im GMEINER-Verlag) before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Der Luftspringer:

Historischer Kriminalroman (Historische Romane im GMEINER-Verlag):

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Anspruchsvoller historischer Roman um Arcangelo Tuccaro  
Von nigma  
Inhalt  
Die im Klappentext hervorgehobene Begebenheit macht nur einen sehr geringen Teil der Romanhandlung aus und auch die Elemente eines auf dem Cover angekündigten "historischen Kriminalromans" spielen eine untergeordnete Rolle. Stattdessen wird in diesem Roman das Leben des Berufsakrobaten Arcangelo Tuccaro (1535 - 1602) aus der italienischen Provinz L'Aquila, der es zu einer für einen "Gaukler" ungewöhnlichen Karriere brachte, geschildert. Arcangelo, von Freunden Gelo genannt, stammt aus einer Seilgeherfamilie. Als die Auftritte der Familie nicht mehr viele Schaulustige anlocken und die Einnahmen stetig zurückgehen, möchte er ein neues akrobatisches Repertoire einführen. Mit seinem Vater Andrea Tuccaro, der diesen Neuerungen abgeneigt ist, berwirft er sich und verlässt im Jahr 1565 seine Familie, um seinen eigenen Weg zu gehen. Auf der Wanderschaft begegnet er dem Philosophen Rufino Boconcello, bürgerlich Johann Konrad Kunstmacher, mit dem er fünf Jahre umherzieht, wobei Rufino quasi als sein Manager agiert und ihm außerdem eine für einen Gaukler außergewöhnliche Bildung angedeihen lässt. In Bozen erhält Gelo das Angebot, als Springer am Hof Kaiser Maximilians zu leben, wo er sich zum "Ersten Springer" hocharbeitet und insbesondere die Bewunderung der Kaisertochter Elisabeth erregt, die großes Interesse an seiner Kunst zeigt und sich von ihm im Turnen unterrichten lässt. Als Elisabeth nach Frankreich zieht, um den französischen König Karl IX zu heiraten, befindet sich auch Gelo im Tross. Auf der Reise wird unter anderem in Augsburg Station gemacht, dort überrascht Gelo unglücklicherweise bei einer Feier im Fugger-Palast die Ehefrau des Gastgebers beim Ehebruch. Sie und ihr Liebhaber trachten danach, den strenden Zeugen zu beseitigen, jedoch ist er zunächst durch die Weiterreise nach Frankreich in Sicherheit... Gelos erklärtes Ziel ist es, als Erster den Salto Mortale zu springen, doch er hat mit Ängsten und Konzentrationsproblemen zu kämpfen. Bei diesem waghalsigen Unterfangen verletzt er sich schwer und wird vom kaiserlichen Leibarzt Girolamo Mercuriale (1530 - 1606) behandelt. Das Verhältnis zwischen diesen beiden Männern ist zwiespältig. Gelo hat Mercuriale schon vor ihrer persönlichen Bekanntschaft wegen dessen Buch "Artis gymnasticae..." bewundert, Mercuriale ist dagegen unangenehm berührt von der Tatsache, dass Gelo Bildung und Ambitionen hat, die seiner Meinung nach einem Gaukler nicht anstehen. Als Gelo plant, ein Buch über die Kunst des Luftspringens zu schreiben, spitzt sich der Konflikt der Männer zu. Persönliche Beurteilung  
Wie schon in seinem vorhergehenden Roman über Elias Holl, den Erbauer des Augsburger Rathauses, hat der Autor auch hier eine der Leserschaft weniger bekannte historische Persönlichkeit, die einem ungewöhnlichen Lebensweg folgte, als Protagonisten gewählt. Arcangelo Tuccaro begann seine Karriere als einfacher Seilgeher im Kreise der damals gesellschaftlich wenig angesehenen Gaukler, brachte es zum Saltarin du roi (königlicher Springer) am Hof des französischen Königs Karl IX und wurde zum Autor des ersten systematischen Buchs über das Bodenturnen, das 1574 unter dem Titel "Trois dialogues de l'exercice de sauter et voltiger en l'air" in Paris veröffentlicht wurde. Die Stationen seines Lebenswegs und die übrigen Umstände um die Reise der Kaisertochter Elisabeth sind gründlich recherchiert. Chronologische Änderungen, die der Autor zugunsten des Romankonzepts vorgenommen hat, erläutert er im Nachwort. Um einen Kriminalroman handelt es sich hier trotz des "Mordbegehrens" der ertappten Ehebrecher nicht, dementsprechend bleibt die Spannungskurve auf flachem Niveau. Dessen ungeachtet liegt der außergewöhnliche Reiz dieses ansprechenden historischen Romans in seiner unverbrauchten Thematik und den hochinteressanten Einblicken in das Leben der festgestellten historischen Gaukler des 16. Jahrhunderts. Die Charakterisierung der Romanfiguren ist gut ausgearbeitet, der Leser kann sich in den Luftspringer und sein Ringen um den Mut zum potenziell tödlichen Salto Mortale gut hineinversetzen. Auch die Beziehungen zwischen und der Umgangston unter den Angehörigen der diversen Gesellschaftsschichten werden plausibel veranschaulicht. Der Erzählstil ist recht anspruchsvoll mit manchmal originellen grammatischen Konstruktionen und erfordert beim Leser eine gewisse Konzentration, zumal wiederholt fremdsprachige, meist französische Sätze eingeflochten werden. Ein Glossar der zahlreichen Romanfiguren hätte eine sinnvolle Ergänzung geboten. Fazit  
"Der Luftspringer" ist als fesselnder historischer Roman über den Turn- und Sprungakrobaten Arcangelo Tuccaro für Freunde anspruchsvollerer Kost sehr lesenswert. Wer nach der Beschreibung auf dem Cover einen Kriminalroman erwartet, wird weniger auf seine Kosten kommen.

0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Irgendwas fehlt ...  
Von BigVat  
Ständig auf der Suche nach historischen Romanen, die sich von der Masse der Veröffentlichungen unterscheiden und einen gewissen literarischen Anspruch mit guten geschichtlichen Informationen und Lesespaß verbinden, habe ich mich sehr erwartungsvoll an den "Luftspringer" gemacht, den ersten Roman, den ich von Axel Gora gelesen habe. Der Schreibstil ist weitgehend gediegen - dies aber nicht durchgehend, was ich weniger als abwechslungsreich sondern eher als etwas holprig empfunden habe. Insbesondere auf eine mehrfach erwähnte und recht eklig beschriebene Sexszene hätte ich gerne verzichtet bzw. ich hätte eine sachlichere Ausdrucksweise bevorzugt. So nach und nach fand ich die Geschichte zunehmend etwas schleppend und zu kurz kam mir eine unterhaltsame Beschreibung vom Leben und den Lebensumständen der Renaissance. Die Figur des Springer Arcangelo ist psychologisch einerseits sorgfältig dargestellt, andererseits fand ich es etwas seltsam, dass sich Arcangelo erst mit Mitte Dreißig zum ersten Mal für eine Frau zu interessieren scheint. Die Lektüre bereits recht früh empfindend kämpfte ich mich beim Lesen Richtung Ende, als denn etwa vierzig Seiten vor Schluss die Spannung doch noch mal anzog und mich mit dem Werk einigermassen

vershnte. Dass der Autor sich intensiv mit Budo und Zen beschäftigt, das merkt man dem Buch recht gut an und das macht es als historischen Roman ein gutes Stück weit Geschmacksache. Oft hatte ich das Gefühl, eine Suppe mit überwiegend hervorragenden Zutaten aber ohne Salz und Pfeffer zu essen, soll heißen, der Lesespa stellte sich nicht so richtig ein. Das Aufgreifen eines unverbrauchten Themas und der lobenswerte (und zumindest teilweise geglückte Versuch) sich stilistisch von der Masse der historischen Romane abzusetzen, sind aber ein Lob wert. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Historie vom Feinsten! Von Bille Ubisch Brilliant! Immer wieder erstaunlich, mit welcher Leidenschaft und Liebe und diesem ausserordentlichen Gefühl für die Sprache der Autoren Leser in diese Zeit zurück versetzt. Anschaulich, lebendig, spannend und bewegend - und, wie von Axel Gora gewohnt, wieder excellent recherchiert. Danke für einen weiteren Lesegenuss!

Kurzbeschreibung Augsburg, 1570. Während Freiherr Marx Fugger von der Lilie ein rauschendes Fest feiert, gibt sich seine Frau Gräfin Sybilla Fugger-Eberstein ihrem Liebhaber hin. Der Springer Arcangelo Tuccaro, der auf dem Fest seine Kunst vorführen soll, platzt unverhofft in den Ehebruch. Die fulminante Geschichte des historisch verborgenen Hofspringers Arcangelo Tuccaro beginnt in seiner Heimatstadt LAquila, führt vom Wiener Hof nach Augsburg und erlebt ihren Höhepunkt am Hofe König Karls IX. in Paris. Kurzbeschreibung Augsburg, 1570. Während Freiherr Marx Fugger von der Lilie ein rauschendes Fest feiert, gibt sich seine Frau Gräfin Sybilla Fugger-Eberstein ihrem Liebhaber hin. Der Springer Arcangelo Tuccaro, der auf dem Fest seine Kunst vorführen soll, platzt unverhofft in den Ehebruch. Die fulminante Geschichte des historisch verborgenen Hofspringers Arcangelo Tuccaro beginnt in seiner Heimatstadt LAquila, führt vom Wiener Hof nach Augsburg und erlebt ihren Höhepunkt am Hofe König Karls IX. in Paris. über den Autor und weitere Mitwirkende Axel Gora, geboren 1963 in Bad Waldsee, Kreis Ravensburg, lebt und arbeitet heute in Augsburg. Seit seinem zehnten Lebensjahr betreibt er aktiv Budō, seit seinem sechzehnten Lebensjahr Zen. Nach Abitur und Lehre war er drei Jahre als Fremdschreiber Zimmergeselle auf traditioneller Walz in Frankreich, Spanien, Portugal, USA, Mexiko und Indien. Seit 1989 betreibt er in Augsburg eine Fachschule für japanische Kampfkünste. Der Luftspringer ist Axel Gora's dritter Historischer Roman im Gmeiner-Verlag.